

# Der Mann mit dem roten Fahrrad

## Kanu Schwaben-Abteilungsleiter Horst Woppowa feiert heute seinen 65. Geburtstag

Heute kommt Horst Woppowa mit Ehefrau Christa aus dem Urlaub zurück. Drei Wochen Mexiko gönnte sich der pensionierte Feuerwehrmann vor dem zu erwartenden Stress der nächsten Tage. Heute feiert der Abteilungsleiter der Kanu Schwaben mit der Familie seinen 65. Geburtstag, dann wird er wieder eintauchen in das Leben voller Leidenschaft.

Bei der Jahreshauptversammlung am nächsten Montag steht Woppowa wieder zur Wahl. Seit 35 Jahren führt er die Kanu-Abteilung im TSV Schwaben und hat seinen Verein souverän durch alle Stromschnellen des Wildwassergeschäfts geführt.

Mit Woppowa konnte die Abteilung die Zahl ihrer Mitglieder verfünffachen, mit Woppowa sammelten die Schwabekanuten drei Olympiasiege und 38 Weltmeistertitel, mit Woppowa haben sich die Schwaben über viele Jahre einen Ruf als Ausrichter von Weltklasse-

format erarbeitet. „All dies wäre nicht möglich, wenn wir im Verein nicht so viele Trainer und Helfer mobilisieren könnten“, weiß der Spätaussiedler aus dem Sudetenland, der 1966 bei den Schwaben eine neue Kanu-Heimat fand und sich in großem Maße ehrenamtlich engagiert. Seit 1971 ist er Vorstandsmitglied, 1978 übernahm er die Führung der Abteilung und als Organisationsleiter gleichzeitig Verantwortung bei den vielen Großereignissen am Eiskanal.

Mit der Olympiastrecke von 1972 kann Augsburg eine Anlage vorweisen, die immer noch die

**Horst Woppowa**  
Foto: Fred Schöllhorn

weltbesten Kanuten anlockt. Egal ob Welt- oder Europameisterschaft – Horst Woppowa ist mit seinem knallroten Dienstfahrrad immer dabei. Auch in diesem Jahr organisieren die Schwaben vom 28. bis 30. Juni wieder einen Slalom-Weltcup auf dem künstlichen Kurs neben dem Lech.

Der Kanal ist ein Musterbeispiel für vorbildliche nacholympische Nutzung. Die Schwaben schaffen mit ihren Rennen nicht nur eine perfekte Bühne für die besten Augsburger Kanuten, sondern finanzieren mit den Einnahmen auch ihren erfolgreichen Sportbetrieb.

Woppowa hofft, dass Augs-

burg seine Ausnahmerolle im Kanuslalom behalten kann. Bei seinen vielen Olympiareisen hat er erfahren, welche Anstrengungen in anderen Ländern rund um den Slalom unternommen werden. Als der Augsburger Sideris Tasiadis im vergangenen Jahr in Großbritannien Silber im Canadier-Einer gewann, zählte Woppowa zu den ersten Gratulanten.

„Diese Strecke nördlich von London ist richtungsweisend, wasser-technisch hat sie den höchsten Schwierigkeitsgrad.“ Da kann Augsburg nicht mithalten. Aber der Eiskanal hat immer noch seine Vorzüge wie die stadtnahe Lage in einer perfekt eingepassten Landschaft. „Doch gerade in der Infrastruktur an der Strecke sind Investitionen nötig“, setzt der ehemalige Wildwasserabfahrer auf die Sensibilität der Stadtführung. Die Leidenschaft von Horst Woppowa für den Kanusport ist ungebrochen – auch mit 65 Jahren.

*Peter Deininger*

